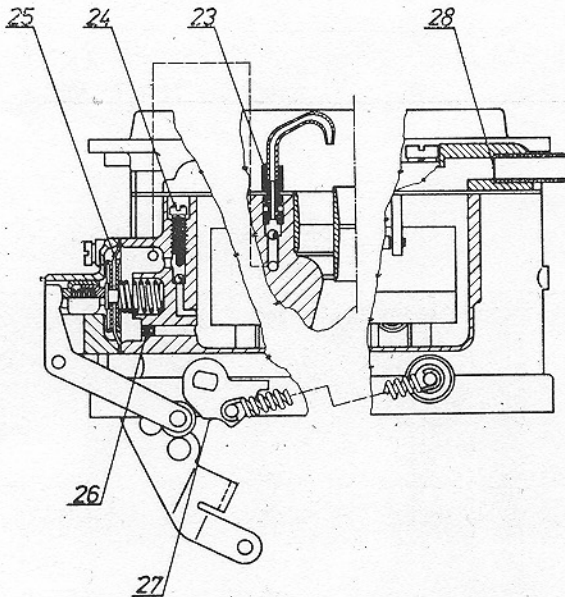


und dann durch einen Kanal unter die Drosselklappe. Durch den zweiten Zweig strömt das Gemisch zur Zusatzluftschraube und unter die Drosselklappe. Das Übergangssystem der I. Stufe ist hinter der Leerlaufdüse angeschlossen. Das Gemisch wird durch einen Kanal mit vier Übergangsöffnungen (By-pass) dem Motor zugeführt. Bei der II. Stufe ist das Übergangssystem im Raum des Emulsionsschachtes an das Hauptssystem angeschlossen. Der Kraftstoff wird zur Düse und zusammen mit der über die Luftführung zugeführten Luft zur Übergangsbohrung geführt, wodurch ein übergangsloser Anschluß der II. Stufe an die I. Stufe erfolgt. Die Leerlaufgemischschraube ist nach der durchgeführten Einstellung mit einer Kunststoffplombe gegen unsachgemäße Eingriffe gesichert.

### Beschleunigungspumpe

Es handelt sich dabei um eine Membranpumpe, die von der Drosselklappenwelle der I. Vergaserstufe mechanisch betätigt wird. Der von der Membrane über ein Kugelventil aus der Schwimmerkammer angesaugte Kraftstoff wird durch einen Kanal in das Einspritzrohr gedrückt und in den Ansaugschacht der I. Vergaserstufe eingespritzt. Der über das Einspritzrohr nicht eingespritzte Restkraftstoff gelangt über eine Umströmdüse wieder in die Schwimmerkammer.



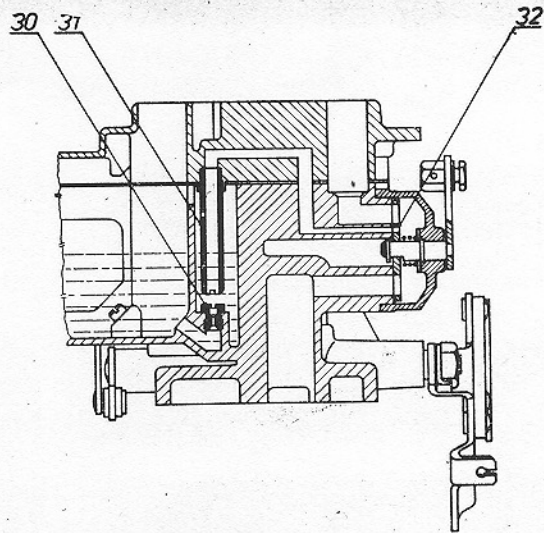
**Bild 18. Beschleunigungspumpe, Schwimmerkammerbelüftung**

- (23) Einspritzrohr
- (24) Begrenzungsschraube
- (25) Membrane
- (26) Pumpenumströmdüse
- (27) Antriebsnocken
- (28) Anschluß für Schwimmerkammerbelüftung

Durch die Formgestaltung des Nockens der Beschleunigungspumpe erfolgt die Kraftstoffeinspritzung in 2 Phasen, so daß der Kraftstoff zum Zeitpunkt des Beginns der Drosselklappenöffnung der I. sowie II. Vergaserstufe eingespritzt wird. Dadurch wird die Gemischabmagerung infolge Druckabfalls beim schnellen Öffnen der Drosselklappen verhindert.

### Kaltstarteinrichtung (Startvergaser)

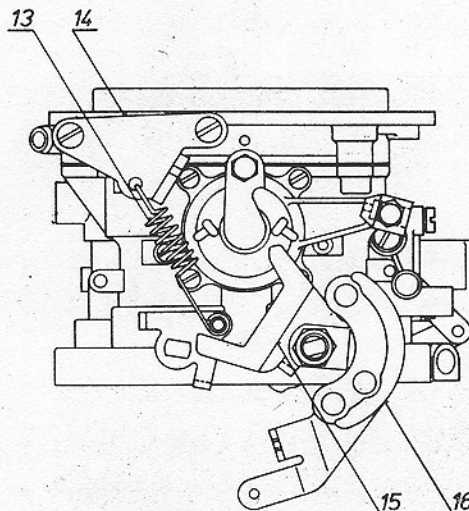
Sie arbeitet mechanisch über einen Drahtzug. Beim Kaltstart kommt es ohne Startvergaser zu einer geringen Gemischbildung, da sich der überwiegende Teil des angesaugten Kraftstoffes am kalten Saugrohr und im Brennraum ablagert.



**Bild 19. Kaltstarteinrichtung**

- (30) Startdüse
- (31) Startrohr
- (32) Startdrehschieber

Zur notwendigen Anreicherung des Kraftstoff-Luft-Gemisches dient der mechanisch betätigte Startvergaser, der aus Kraftstoffvorratskanal, Düse, Luftdüse und Schieber besteht.



**Bild 20. Betätigung der II. Stufe**

- (13) Feder
- (14) Seilführungsstütze
- (15) Mitnehmer
- (16) Drosselklappenhebel der I. Stufe

Ein zündfähiges, stark angereichertes Gemisch wird im Schieberaum des Startvergasers gebildet und unterhalb der Drosselklappen über das Ansaugrohr vom Motor angesaugt. Infolge des hohen Unterdruckes, der beim Anlassen entsteht, wird aus dem Vorratskanal verstärkt Kraftstoff zur Gemischanreicherung angesaugt.